

Der Mann mit den Motorsägen



Franz Berghold hat im Laufe eines Vierteljahrhunderts Österreichs größte Sammlung ihrer Art zusammengetragen.

Franz Berghold hat in Muggendorf die größte Motorsägensammlung Österreichs geschaffen.

roman.schmidt@woche.at

Über 300 funktionierende, einsatzbereite Motorsägen aus allen Teilen der Welt machen die Sammlung von Franz Berghold zum musealen Kleinod Mitteleuropas. Wer aber ein Museum im klassischen Sinne erwartet, wird überrascht. Franz Berghold hat im Laufe eines Vierteljahrhunderts die größte Motorsägensammlung Österreichs zusammengetragen. Zu besichtigen, beinahe jederzeit, in den Garagen, in den Garten- und „Ansiedlhütten“, ja sogar im Weinkeller im und ums Haus. Motorsägen sind des gelernten Mechanikers Leidenschaft. Sie bestimmen seinen Pensionsalltag.

Familie und Berufung vereint

Franz Berghold ist aber auch ein leidenschaftlicher Familiensch. Glücklicherweise verheiratet mit Gattin Brigitte haben die beiden fünf erwachsene Kinder und ein breites Spektrum kuscheliger Haustiere.

Dass Brigitte trotz des exzessiven Hobbys ihres Mannes „Ruhe bewahrt“, liegt vielleicht auch an der originellen und dennoch besonnenen Art ihres Gatten. So hat er ihr einen 13er Steyr mit der Fahrgestellnummer 109 geschenkt, Baujahr 1949. Mit diesem liebevoll und bis ins kleinste Detail restaurierten Oldtimer ist Brigitte Berg-



Nur für das aufmerksame Auge sichtbar, die Sammlung in Muggendorf.



300 voll funktionstüchtige Motorsägen sind insgesamt zu bestaunen.

i MUSEUM

Motorsägensammlung

Franz Berghold, Muggendorf 54, 8345 Straden, Tel. 03473/8288, www.museen.vulkanland.at, Öffnungszeiten beinahe jederzeit nach telefonischer Terminvereinbarung

Geführte Museumstouren auf den Spuren der Vulkane: Gabriele Grandl, Tel. 03152/8575-200, spuren@vulkanland.at



In seiner Werkstatt tüftelt der gelernte Mechaniker an den seltenen Geräten.

hold in der Region schon bei zahlreichen Ausfahrten gesichtet worden.

Unglaubliche Vielfalt

Dass Franz Berghold neben den funktionstüchtigen Motorsägen hunderte weitere Motorsägen-„Leichen“ als Ersatzteillaager hortet und 30 Traktoren sowie unzählige Motorräder, Mopeds, Waffenräder und Rasenmäher sein Eigen nennt, verschweigt der bescheidene Muggendorfer gern. Nach dem Sinn seiner Sammelleidenschaft befragt, gibt er sich philosophisch: „Man kann mit Motorsägen nichts anfangen. Wenn einer Mopeds sammelt, kann er

damit fahren. Ich hingegen kann nur beim Nachbarn im Wald ein paar Bäume zusammenschneiden, damit die Sägen bewegt werden. Aber es fasziniert mich, diese technischen Geräte zu sammeln, sie zu reparieren und zu sehen, welche unglaublichen Sonderformen es von ihnen gibt.“

Ansteckende Leidenschaft

Wie nachhaltig ein Besuch bei Franz Berghold sein kann, zeigt das Monate nach einem ausführlichen Museumsbesuch hinterlegte Geschenk eines Kurgastes: Eine seltene Motorsäge samt Brief mit den besten Wünschen für die Zukunft.

**Museen
im
WOCHEN
Land**